



Ausgabe August 2025



Inhalt

Offizielles aus der Gemeinde

Aus dem Gemeinderat und der Verwaltung 1 - 14

Kindergarten und Primarschule 17 - 18

Aus der Bibliothek 19

Aus der Kirchgemeinde 20 - 22

Verschiedenes

Geschichte H.P. Gautschin 23 - 24

Aus den Vereinen

VVOL 26

Info Gemeindeverwaltung

Erreichbarkeit der Verwaltung
Dorfmatthstrasse 6, 4436 Oberdorf



061 965 90 90, info@oberdorf.bl.ch

Schalter-Öffnungszeiten der Verwaltung

Montag 15:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 – 11:30 / 15:00 – 17.00 Uhr

Termin ausserhalb der Schalteröffnungszeiten



Online Termine vereinbaren



Online-Termin

Der ewige Kampf

2013 war das Jahr, im dem wir von einer gut betuchten Gemeinde zu einer um jeden Franken kämpfende wurden. Das ist mittlerer Weile über 12 Jahre her. Damals fehlte eine Million Franken. Man habe ein strukturelles Problem, wurde gesagt. Seitdem wurden Stellen, Dienstleistungen, Angebote reduziert, abgebaut oder komplett eingestellt. Effizienzsteigerung wird das genannt. Dabei wurde darauf geachtet, dass das Dorf weiterhin attraktiv bleibt, dass es nicht zu viel teuren Folgekosten kommt und ein Werterhalt der Bau-substanzen gehalten werden kann. Letzteres hat man gewisse Jahre – aus falschen Sparideen – trotzdem nicht gemacht und die Quittung durch wesentlich teuren Sanierungs- und Erneuerungskosten erhalten. Ja, beim Sparen kann man duzende Fehler begehen. Nicht alles, was auf den ersten Blick wie eine Einsparung aussieht, ist eine – aber auch jede Ausgabe ist nicht gleich eine erneute Kostenfalle.

Die Kosten im Bereich Alter (Bereich Gesundheit) ist seitdem um 1.35 Mio. angestiegen, was eine Verfünf-fachung ist. In der Schule (Bereich Bildung) sind Ausgaben um 75% und damit knapp 1.90 Mio. gewachsen bei einer Zunahme der Kinder von 60%. Es gibt aber auch gute Nachricht: Nach einem Anstieg von über 1.10 Mio. von 2013 bis ins Jahr 2018 und 2019 konnten im Bereich Soziales die Kosten wieder stark redu-ziert werden, so dass im direkten Vergleich 2013 mit 2024 nur noch ein Kostenanstieg von ca. 166'000.- verbleibt. Da das Jahr 2013 für die Einnahmenseite schlecht als Vergleich herangezogen werden kann (Wegzug Synthes löste einiges an Turbulenzen aus), vergleichen wir diese Zahlen besser mit jenen vom Jahr 2012. Ab dann bis 2024 sind die Steuer- und Finanzausgleicheinnahmen um 30% angestiegen.

In konkreten Zahlen zwischen 2012/2013 und 2024 sieht die Lage wie folgt aus:

Auf der Ausgabenseite:

Soziales	+ 150'000 bis 200'000
Gesundheit	+ 1'300'000 bis 1.350'000
Bildung	+ 1'800'000 bis 1'900'000
Summe Total	+ ca. 3'350'000.-

Auf der Einnahmenseite:

Steuern	+ ca. 2'000'000 – ca. 2'200'000
---------	---------------------------------

Auch heute fehlen uns ungefähr eine Million auf der Einnahmenseite, um keine negativen Abschlüsse zu erwirtschaften und auch die nötigen Investitionen pro Jahr tätigen zu können. Wir konnten aber den Kosten-anstieg von ca. 1.25 Mio. abfangen und stehen leider wieder am selben Punkt wie vor 12 Jahren.

Anders als in Privathaushalten sind die meisten Ausgaben einer Gemeinde gesetzliche Pflicht und können nicht einfach so beendet oder ausgelagert werden. Die Ironie des Ganzen: Oberdorf ist sehr attraktiv für Zuzüger. Familien, ältere und sozial benachteiligte Menschen fühlen sich hier wohl. Familien mit Kindern sehen den Mehrwert, den ihnen Oberdorf bieten kann, ältere Menschen können länger zuhause verbleiben, weil die benötigten Dienstleistungen auch in Rollator-Distanz vorhanden sind - und sozial benachteiligte Menschen finden günstigen Wohnraum und eine mit dem ÖV sehr gut angeschlossene Gemeinde. Das al-les sind auch Pluspunkte für eine attraktive Wohngemeinde. Buchstäblich zwei Seiten der Medaille.

Wussten Sie, dass Oberdorf über alle 86 Gemeinden gesehen im Jahr 2023 die 4.tiefste Brutto-Verwal-tungskosten hatte pro Einwohner? Dies trotz der vielen aktuell offenen Projekten. Oder das Oberdorf nur Fr. 89.- pro Einwohner über dem kantonalen Durchschnitt für die Bildungskosten lag und damit im Mittelfeld aller Gemeinden? Dies trotz sehr hohem Anteil fremdsprachigen oder bildungsfernen Kindern/Familien. Oder wir mit den Kosten pro Sozialhilfefall unter dem kantonalen Durchschnitt liegen? Dies trotz einer im-mer noch sehr hohen Quote.

Trotz aller Bemühungen, die wir schon gemacht haben, stehen neue Einsparungen an und hier kommt die schlechte Nachricht für Sie als LeserInnen des Uelischadblatt: Das Uelischadblatt wird ab Ende Jahr nicht mehr von der Verwaltung erstellt.

Ob und in welcher Form es unser Dorfblatt weiterhin geben wird, wissen wir noch nicht. Interessierte können sich gerne bei mir melden. Sollte sich **keine Nachfolgeregelung** ergeben, **endet das Uelischadblatt mit der Ausgabe vom Dezember 2025!** Informationen, Meinungen und Texte der Gemeinden werden zukünftig auf anderen Plattformen (z.B. Website/Gemeinde-News-App etc.) zur Verfügung gestellt.

Mit der Einstellung vom Uelischadblatt und anderen Anpassungen werden in der Verwaltung eine 50%-Stelle abgebaut bzw. eingespart. Der Gemeinderat hat und wird weitere Einsparungen ermitteln und umsetzen.

Der neue Kampf

Seit einigen Monaten hat sich die Stimmung im Dorf in eine regelrechte Panik zugespitzt. Es ist sicherlich gut, wenn uns allen als Bewohnern von Oberdorf klar ist, dass wir finanziell nicht gut dastehen. Panik ist neben Angst einer der schlechtesten Ratgeber. Wie in den vorgängigen Ausführungen dargelegt, ist diese Situation schon seit über 12 Jahren so. Seit dieser Zeit kündigen wir einen Bilanzfehlbetrag und eine Steigung der Verschuldung an. Ersteres rückt einmal zeitlich etwas näher, wenn wir negative Abschlüsse haben wie in den letzten beiden Jahren, bei guten Jahren wie von 2020 bis 2022 wiederum etwas in die Ferne.

Das mit der Verschuldung ist eine weitere Sache. Einen Teil dieses Textes habe ich in meinen Ferien in Italien verfasst. Da konnte ich sehen was passiert, wenn ein Dorf überhaupt keine oder nur schlechte Investitionen in seine Infrastruktur tätigt: Die Strassen sind teils in so einem schlechten Zustand, dass es keine Schilder für Tempo 30 braucht. Sie werden Ihre Geschwindigkeit anpassen, wenn Sie Schäden an Ihrem Auto durch die Schlaglöcher vermeiden wollen. Die Wasserversorgung funktioniert ohne Druck, so dass Sie in höheren Etagen bei gut Glück sanft rausplätscherndes Wasser haben. Durch die Nacht wird der Wasserdruck nochmals reduziert, so dass nur noch im Erdgeschoss fliessendes Wasser möglich ist. Wäre in meinem zweiten Heimatdorf derselbe Wasserdruck auf den Leitungen wie bei uns, würde das marode Netz derart viele Löcher aufweisen, dass überhaupt kein Wasser mehr bei den Haushalten ankommt.

Ach ja: Mein zweites Heimatdorf hat auch einen Kunstrasen. Dieser wurde ohne Diskussion für rund ½ Mio.€ erstellt. Eine alte Schule (erbaut ca. in den 1980er Jahren, ca. 20 Jahre in Betrieb und anschliessend 20 Jahre leer gestanden), wurde vor rund zwei Jahren abgebrochen. Die «neue» Schule und besonders die Sporthalle, welche vor ca. 25 Jahren gebaut wurde, sieht heute katastrophal abgenutzt aus. Neben falschen Investitionen auch vernachlässigter Unterhalt.

Hier in Oberdorf habe ich die Erfahrung machen müssen, dass Investitionen einer Gemeinde, welche in die Zukunft verschoben werden, sehr selten bis nie günstiger werden. Die Teuerung macht Investitionen Jahre später nicht nur um ein paar % teurer, sondern oft 30%, 50% und mehr. Natürlich kann man in Projekten auf gewisse Dinge verzichten und den Preis senken. Überhaupt ist die wohl am meisten gestellte Frage: Braucht es das?

Gleich zu Beginn meiner Tätigkeit im Gemeinderat durfte ich die von 2006 ins Jahr 2008/2009 verschobene Faltwand, welche die Bühne von der Turnhalle in der MZH trennt, als Projekt planen und begleiten. Hätte die Gemeinde die Faltwand schon bei der Sanierung der Bühne erstellt, wäre der Preis bei Fr. 30'000.- gelegen. 2.5 Jahre später habe ich diese mit harten Verhandlungen und hohen rausgeholtten Prozentsätzen auf Fr. 52'000.- «runterhandeln» können. Im direkten Vergleich sind das aber Mehrkosten von über 22'000.- und selbst wenn man berücksichtigt, dass dafür die ordentlichen Abschreibungen erst 2.5 Jahre später nötig wurden, sind die Mehrkosten um einiges höher, als wenn die Faltwand bereits im Jahr 2006 montiert worden wäre. Solche Beispiele gibt es immer wieder. Auch die Strassenprojekte, welche wir aus Spargründen in die Zukunft verschoben und die Realisation erst in der Amtsperiode 2020-2024 erfolgte, wurden um einiges teurer als sie in der Amtsperiode 2016-2020 gewesen wären.

Werte Einwohnerinnen und Einwohner, es ist daher aus meiner Sicht und Erfahrung gesehen der absolut falsche Ansatz, Investitionen nicht oder erst später zu tätigen. Wir müssen uns Gedanken machen, wie

hoch die jeweilige Investition sein darf bzw. muss, um Kosten auch längerfristig so tief wie möglich zu halten. Und zu guter Letzt möchten wir für mögliche steuerzahlende Zuzüger attraktiv sein. Attraktiv ist man mit guten Angeboten im Dorf und einer funktionierenden Infrastruktur. Das galt für gestern, gilt für heute und ebenso morgen. Heute entscheiden wir, ob wir auch morgen eine attraktive Gemeinde sind.

Wo sind die Schulden von früher?

1968 und 1979 wurde das Primarschulhaus bzw. das MZH-Gebäude errichtet. Beide Bauten zusammen haben etwas mehr als sieben Mio. gekostet. Im Primarschulhaus wurden acht Klassenzimmer mit damals noch getrennten Gruppenräumen, drei weitere kleinere Gruppenräume, zwei Werkräume und Zivilschutzanlagen erstellt. Die MZH bekam ebenso eine grosse Zivilschutzanlage, das Vereinszimmer und die Halle eine Bühne und Küche. Nur für den Bedarf der Schule wären die Investitionen bei rund drei Mio. gewesen. Heute, etwas mehr als 50 Jahre später, kostet eine Schulanlage ähnlicher Fülle wie damals eher 40 Mio., ohne die Zusätze um die 16 Mio.

Gemessen am damaligen Volumen der Gemeindefinanzen bedeutet das, dass die Gemeinde 300% der jährlichen Komplettausgaben in Gebäuden investiert hat. Das Volumen lag Anfang der 70er bei rund zwei Mio., gegen Ende der 70er bei rund 3 Mio. Verglichen mit unseren heutigen Zahlen wären dies Investitionen von weit über 40 Mio. Franken. Wegen der vielen Investitionen lag Ende der 70er Jahren die Verschuldung bei 9.5 Mio. Franken, also immer noch um Faktor 3 höher als der jährliche Gesamtaufwand. Prozentual sind die Zahlen sehr ähnlich wie heute. Aber trotz der damals astronomischen Investitionssummen ist davon schuldenmässig nicht viel übrig geblieben.

Ausblick

Wir haben es aktuell, aber auch seit über 12 Jahren nicht einfach und werden es auch in Zukunft nicht einfach haben. Bei all unseren Problemen haben Aktionen (z.B. die Gemeindeinitiative und damit die Abstimmung über die fairere Aufteilung der Sozialhilfekosten über alle Gemeinden) in der Vergangenheit gezeigt, dass wir mit den grössten Kostentreibern weder von jenen Gemeinden, welche diese Belastungen nicht haben, noch vom Kanton eine wirkliche Unterstützung erwarten können.

Wir müssen heute nicht so mutig sein wie damals. Trotz aller angstmachenden Schuldenzahlen sind wir noch weit von der Schuldenlast Ende der 70er entfernt. Wenn wir weiter bedächtig vorgehen, schaffen wir auch diese Herausforderungen und vielleicht blicken in 50 Jahren die EinwohnerInnen zurück und denken sich: Zum Glück haben die früher so einen Weitblick gehabt.

Gemeindepräsident Piero Grumelli

Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 24.06.2025

1. Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26.05.2025 wird genehmigt.
2. Der Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission Oberdorf für das Jahr 2024 wird zur Kenntnis genommen.
3. Die Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde wird genehmigt.
4. Der Antrag aus der Versammlung, dass die Parzellen 115 und 1186 (Eimatt) weder verkauft noch im Baurecht abgegeben werden sollen, und der Gemeinderat in einem Mitwirkungsverfahren das weitere Vorgehen bezüglich der Parzellen erarbeiten soll, wird angenommen.

Der Landverkauf Parzelle 1400 (Talweg) wird abgelehnt.

Aufgrund der beiden Beschlüsse werden die Anträge 1, 2 und 4 des Gemeinderates nicht behandelt.

5. Der Gründung Zweckverband Versorgungsregion Waldenburgertal plus und Genehmigung der Statuten wird zugestimmt.
6. Der Kredit über CHF 81'000.00 exkl. MwSt. für die Ablösung Leitsystem Wasserversorgung wird genehmigt.
7. Der Nachtragskredit über CHF 115'805.00 inkl. MwSt. und Kreditabrechnung Sanierung Mühlehalde wird genehmigt.
8. Verschiedenes
 - Die Schlussabrechnungen Kredite Sanierung Milcherweg und Vogelackerweg werden zur Kenntnis genommen.
 - Information, dass ein selbständiger Antrag gemäss Gemeindegesetz § 68 schriftlich auf der Verwaltung eingereicht wurde. Es wird beantragt, dass die Gemeindeordnung gemäss Gemeindegesetz § 67a ergänzt wird. Dieser sieht vor, dass an einer Einwohnergemeindeversammlung 1/3 der anwesenden Stimmberechtigten beschliessen können, dass die Schlussabstimmung über die Vorlage an der Urne stattfindet. Der Gemeinderat hat nun die Möglichkeit innert 6 Monaten eine Vorlage über den Antrag zu erarbeiten oder vorerst auf eine Vorlage zu verzichten und der Einwohnergemeindeversammlung den Antrag zur Erheblicherklärung zu unterbreiten.

Neujahrsapéro 2026

Wie in den vergangenen Jahren möchte der Gemeinderat Einwohnerinnen und Einwohner für ihre ausserordentlichen Leistungen oder ihr langjähriges Engagement in den Bereichen Sport, Kultur und Wirtschaft mit einem Preis würdigen. Mit einem Förderpreis sollen auch junge Erwachsene ausgezeichnet werden, die in einem Bereich über ein grosses Talent verfügen. Zudem bittet der Gemeinderat um Hinweise auf altes Film- oder Fotomaterial.

Vorschläge sind bis zum 31.10.2025 der Gemeindeverwaltung zu melden info@oberdorf.bl.ch.

Öl- und Gasfeuerungskontrolle 2025/2026

Nach wie vor werden die Öl- und Gasfeuerungskontrollen im Turnus von zwei Jahren vorgenommen. In der bevorstehenden Heizperiode 2025/2026 wird die Kontrolle auf der Westseite der Gemeinde (Coop, Hauptstrasse, Eimattstrasse, Dorfmatzstrasse, Liedertswilerstrasse etc.) fällig.

Die Anlagenbesitzer*innen werden durch den Feuerungskontrolleur Benno Koller voravisiert. Soll die Kontrollmessung durch eine Servicefirma durchgeführt werden, sind die entsprechenden Formulare bei Benno Koller zu beziehen. Die Resultate der Servicekontrolle (Messprotokoll) sind zusammen mit dem Original des ausgefüllten Kontrollblattes inkl. zwei Messstreifen der FEUKONummer dem Feuerungskontrolleur Benno Koller, Lerchenstasse 7, 4434 Hölstein bis 31.05.2026 einzureichen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Feuerungskontrolleur Benno Koller (Telefon: 061 951 16 14 oder Mail: benno@kaminfeger-koller.ch) gerne zur Verfügung. Die Feuerungskontrolle erfolgt ab sofort bis ca. 30.09.2025.

Auftragsvergaben

Der Gemeinderat hat folgende Auftragsvergaben beschlossen:

Sanierung Hintere Gasse

- Sanierung Abwasserleitung: Firma Kanal-Institut AG

Belagsanierung Wilweg/Heimsten

- Oberflächenbehandlung: CTW AG

Belag Weidentalweg/Eptingerstrasse 1. Etappe

- Microsilbelag: Ziegler AG
-

Baubewilligung

Das kantonale Bauinspektorat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Batir Gashi, Zweckänderung: alt Kosmetikstudio in neu Coiffeursaloon/Take-Away, Hauptstrasse 52, Parzelle 1234
- HELA Pizzeria GmbH, Zweckänderung: Bistro/Küchenstudio zu neu Take-Away mit Lieferdienst, Hauptstrasse 50a, Parzelle 1935
- Koc Ertan Koray, Um-, An- und Ausbau EFH / Schwimmbad / Stützmauer, Badweg 1, Parzelle 1030
- Dürr Günter, Terrasse, Liedertswilerstrasse 25, Parzelle 523
- Baltis Irfan, Kamin, Am Kai 15, Parzelle 1436
- Althaus Martin, Kamin, Talweg 7, Parzelle 1131
- Flury Markus und Cécile, Balkonverglasung, Digmatt 2, Parzelle 2487
- Müller Schilliger Katharina und Schilliger Martial François Yves, Zweckänderung: alt Kindertagesstätte in neu Wohnung, Hauptstrasse 34b, Parzelle 1318
- Ballmer Martin, Überdachung Silo, Benkenmatt 1, Parzelle 393

Finanzausgleich 2025

Mit Verfügung vom 24.06.2025 hat der Regierungsrat Kanton Basel-Landschaft den Gemeinden den Finanzausgleich für das Jahr 2025 mitgeteilt. Berechnungsgrundlage ist die Steuerkraft. Die Steuerkraft einer Einwohnergemeinde ist die Summe ihrer mit dem fiktiven (durchschnittlichen) Steuerfuss (55.33 %) umgerechneten Steuererträge des Jahres 2024 der natürlichen und juristischen Personen geteilt durch die Einwohnerzahl.

17 Gebergemeinden bezahlen 77.2 Mio. Franken in den **Ressourcenausgleich** (horizontaler Finanzausgleich) ein. Davon erhalten 69 Empfängergemeinden 85.4 Mio. Franken. Die Differenz wird dem Ausgleichsfonds entnommen, welcher als «Schwankungsreserve» betrachtet werden kann.

Der Ressourcenausgleich stellt für Oberdorf eine wichtige Einnahmequelle. Mit dem Ressourcenausgleich wird die Disparität unter den Einwohnergemeinden ausgeglichen. Die Einwohnergemeinden, deren Steuerkraft **über** dem Ausgleichsniveau für das Jahr 2025 von 2 860 Franken liegen (Gebergemeinden), leisten Beiträge an Einwohnergemeinden, deren Steuerkraft **unter** dem Ausgleichsniveau liegt (Empfängergemeinden).

Die Höhe des Beitrages pro Einwohner einer Empfängergemeinde entspricht der Differenz ihrer Steuerkraft zum Ausgleichsniveau.

Die Steuerkraft der Gemeinde Oberdorf beträgt für das Finanzausgleichsjahr 2025 1 657.54 Franken pro Einwohner. Die Differenz zum Ausgleichsniveau von 2 860 Franken beträgt 1 202.46 Franken pro Einwohner. Die Steuerkraft des ganzen Kantons beträgt 3 216.72 Franken pro Einwohner.

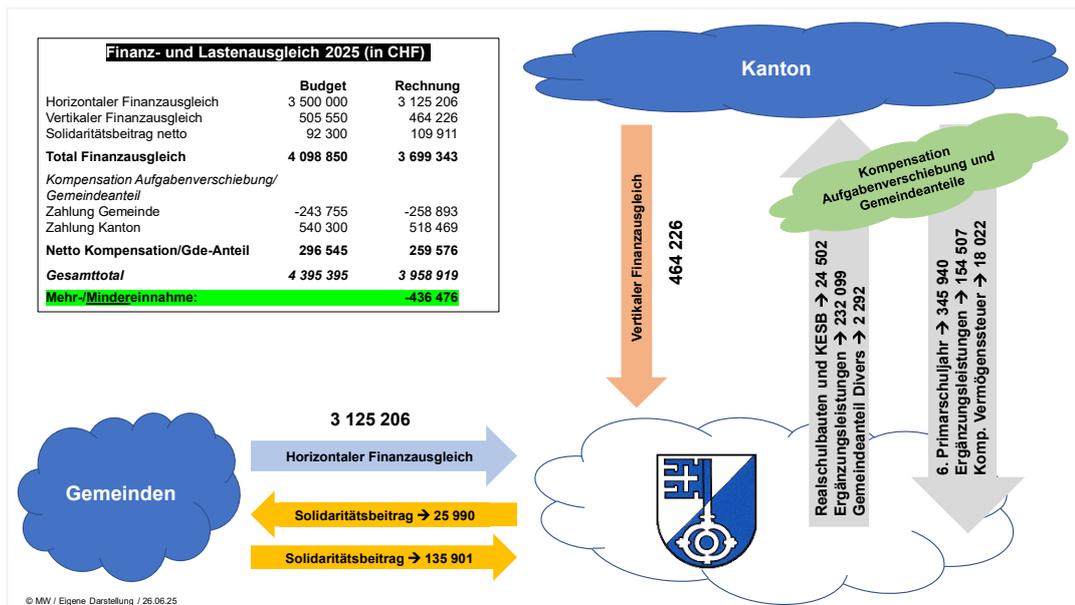
Der Kanton leistet denjenigen Einwohnergemeinden **Lastenabgeltungen** (vertikaler Finanzausgleich), die in den Bereichen Sozialhilfe, Bildung und Nicht-Siedlungsfläche überdurchschnittliche Lasten haben. Die Lastenabgeltungen einer Einwohnergemeinde bemessen sich nicht an deren effektiven Kosten, sondern an demografischen und geografischen Merkmalen (§§ 11 - 13 Finanzausgleichsgesetz (FAG)). Insgesamt werden 22.68 Mio. Franken Lastenabgeltungen ausgerichtet (§ 14 FAG). Davon entfallen 7.2 Mio. Franken auf die Lastenabgeltung „Bildung - Schülerzahl“ (§ 11 Finanzausgleichsverordnung (FAV)), 4.54 Mio. Franken auf die Lastenabgeltung „Bildung - Bevölkerungsdichte und geographische Lage“ (§ 12 FAV), 8.38 Mio. Franken auf die Lastenabgeltung „Sozialhilfe“ (§ 13 FAV) und 2.56 Mio. Franken auf die Lastenabgeltung „Nicht-Siedlungsfläche“ (§ 14 FAV).

Oberdorf erhält 2024 folgende Lastenabgeltungen:

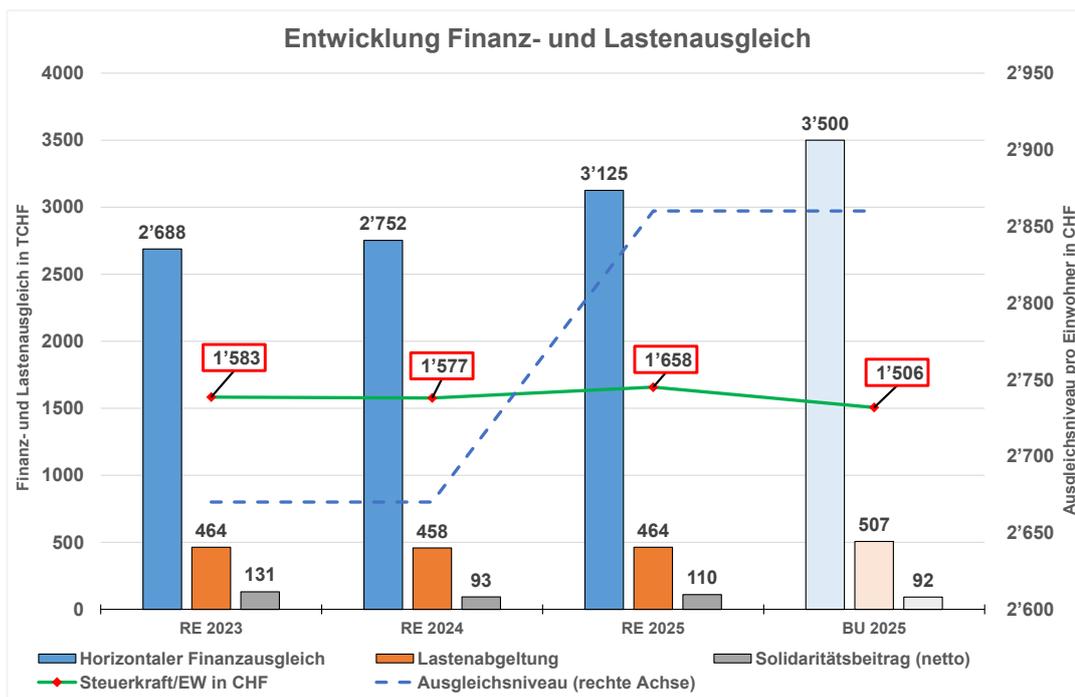
	Franken
Bildung – Schülerzahl	296 056
Bildung – Bevölkerungsdichte und geographische Lage	24 256
Sozialhilfe	120 339
Nicht-Siedlungsfläche	23 575
Total	464 226

Zusätzlich erhält die Gemeinde Oberdorf einen **Solidaritätsbeitrag** von 109 911 Franken wegen der überdurchschnittlichen Sozialhilfequote von 4 Prozent (Ø Kanton: 2.4 Prozent). Im Bezirk Waldenburg (Ø Bezirk: 1.9 Prozent) ist das die höchste Quote.

Aus dem nachfolgenden Diagramm sind die Geldflüsse aus dem Finanz- und Lastenausgleich sowie die Kompensationszahlungen ersichtlich.



Das untenstehende Diagramm zeigt die Entwicklung des Ressourcen- und Lastenausgleichs im Mehrjahresvergleich. Die blau gestrichelte Linie stellt das Ausgleichsniveau dar auf welches alle Gemeinden, deren Steuerkraft pro Einwohner*in darunter liegt, angehoben werden.



Die 15 Gemeinden aus dem Bezirk Waldenburg, alles Empfängergemeinden, erhalten aus dem Ressourcenausgleich 17.5 Mio. Franken. Zum Ausgleich ihrer Lasten, erhalten die 15 Bezirksgemeinden aus dem vom Kanton mit 22.68 Mio. Franken alimentierten Topf 3.1 Mio. Franken.

Von den 15 Gemeinden des Bezirks Waldenburg, erhält die Gemeinde Oberdorf sowohl am meisten aus dem Ressourcenausgleich als auch aus dem Topf Lastenabgeltung ausbezahlt.

Michael Wild, Gemeinderat



WICHTIG!

Die Natur- und Umweltschutzkommissionen Waldenburg, Oberdorf und der Verein Natur WB-Tal sind bemüht, die Neophyten in unseren Gemeinden in den Griff zu bekommen. Dies deshalb, da sie die einheimischen Pflanzen verdrängen und damit auch sehr negative Auswirkungen auf die vorhandene Biodiversität und Umwelt haben.

Dazu brauchen wir die Mithilfe aller Grundeigentümer und Gartenbesitzer in den Gemeinden, um das Ziel erreichen zu können, eine intakte Natur unseres Lebensraumes zu erhalten.

Wenn Sie in Ihrem Garten das **Einjähriges Berufkraut** haben, dann bitten wir Sie, dieses mitsamt den Wurzeln auszureissen bevor sie blühen resp. versamen, um deren Ausbreitung einzudämmen. Bitte nicht kompostieren, sondern der Kehrrichtabfuhr mitzugeben.

Hintergrund:

Das Einjährige Berufkraut ist aus Kanada bei uns eingewandert und verbreitet sich durch seine Flugsamen rasend schnell. Es gehört zu den äusserst invasiven Neophyten, die sich stark vermehren und ganze Flächen überwuchern können. Sie bedrängen dadurch seltene und bedrohte einheimischen Arten, wie beispielsweise Orchideen. Die Artenvielfalt und Biodiversität gehen zurück.



Die Blüten ähneln dem Gänseblümchen oder der Kamille. Die Pflanze kann 30 bis 80 cm gross werden.

So kann eine Wiese aussehen, wenn sich das Einjährige Berufkraut ungehindert vermehren kann. Fast alle übrigen Pflanzenarten werden verdrängt.



Haben Sie Fragen dazu, oder sind sich unsicher? So wenden Sie sich doch bitte an die zuständigen Gemeindeverwaltungen. Die Verwaltungen leiten es an uns weiter und wir werden Sie unterstützen.

Nur gemeinsam schaffen wir es, dass wir diese bei uns unerwünschte Pflanze in den Griff bekommen. Wir bedanken uns jetzt schon für Ihre Mitarbeit!

Die Natur und Ihr Garten werden Ihren Einsatz schätzen.

Ihre NULS Waldenburg, NUSK Oberdorf und der Verein Natur WB-Tal

Gemeinschaftsgrab St. Peter

Zur Erleichterung des Unterhalts des Gemeinschaftsgrabes bitten wir die Bevölkerung keine Erinnerungsgegenstände aufzustellen. Blumen und Blumengestecke können gerne hingelegt werden. Es gehört zu den Aufgaben der Mitarbeiter des Werkhofs diese nach dem Verwelken zu entsorgen.

Für den Erhalt einer gepflegten, pietätvollen Grabstätte werden alle anderen Gegenstände nach einer kurzen Weile entfernt.

Für den Gemeinderat – Andy Dettwiler, Friedhofskommission



Erinnerung – Leinenpflicht im Siedlungsgebiet

Ein Hund braucht Auslauf und Bewegung. Der Bewegungsdrang des Vierbeiners kann einstweilen zu Konflikten führen. Deshalb möchte der Gemeinderat alle Hundehalter und Hundehalterinnen daran erinnern, dass gemäss § 9 des Hundereglements der Gemeinde ein Leinenzwang im ganzen Siedlungsgebiet gilt. Vorsätzliche oder fahrlässige Widerhandlungen werden laut § 16 des Hundereglements mit bis zu CHF 1'000.00 gebüsst.

Der Gemeinderat

Stilllegung Aufbahrungshalle St. Peter

Die sanierungsbedürftige, marode Aufbahrungshalle St. Peter wird per 1. September 2025 stillgelegt.

Der Gemeinderat ist höchsterfreut eine perfekte, kostengünstige Alternative gefunden zu haben.

Fakten-Check Aufbahrungshalle St. Peter

- Unterhalts-, Betriebs-, Reparaturkosten in den letzten sechs Jahren im unteren sechsstelligen Bereich
- Kosteneinsparung in den nächsten zehn Jahren eine halben Million Franken (Dachsanierung obsolet, Ersatz Heizung und Lüftung obsolet, neue, teure Wasserleitung obsolet, keine Unterhalts-, Betriebs-, Reparaturkosten)
- 2023 zwei Aufbahrungen, 2024 zwei Aufbahrungen



«Raum des Abschieds» Seniorenzentrum Gritt

Als Alternative konnte die Friedhofskommission St. Peter und die Gemeinderäte Oberdorf, Niederdorf, Liedertswil eine Vereinbarung mit dem Seniorenzentrum Gritt abschliessen.

- Kostengünstige Benutzungspauschale
- Sehr pietätvolle und moderne Einrichtung
- «Privater», direkter Zugang für die Trauerfamilie (Hintereingang im Untergeschoss Seniorenzentrum Gritt, 7 x 24h)
- 7 x 24h Einlass für die Bestattungsunternehmer

Für den Gemeinderat – Andy Dettwiler, Friedhofskommission

Finnenbahn

Unsere Finnenbahn am Winterberg im Bereich Birstel bräuchte etwas mehr Bewegung – Bewegung durch die Bevölkerung. Die Anlage wird regelmässig vom VVOL und den Werkhofmitarbeitern gemäht, unterhalten und der dazugehörige Rastplatz gepflegt. Alles präsentiert sich in bestem Zustand.



Nutzen Sie dieses sportliche Freizeitangebot. Eine Runde misst 180 Meter. Das entspricht bei Ihrem wöchentlichen 10-Kilometer-Läufchen sanft gefederten 56 Runden auf frischen, gut riechenden Holzschnitzeln.

Für den Gemeinderat – Andy Dettwiler, Ressort Sport

Pilzkontrolle für die Gemeinden:
Arboldswil, Bennwil, Bretzwil, Bubendorf, Hölstein, Lampenberg, Langenbruck, Lauwil, Liedertswil, Niederdorf, Oberdorf, Raminsburg, Reigoldswil, Titterten, Waldenburg, Ziefen

Die Pilzkontrolle findet in Ziefen auf telefonische Voranmeldung statt
Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 18.00 - 19.00

Telefonnummer: Cyril Lüönd, Pilzkontrolleur 079 689 09 65

Pilzkontrollstelle 4417 Ziefen, Hauptstrasse 67

Reigoldswil Bubendorf
Kirch
Hauptstrasse
Hauptstrasse 67 (auf der rechten Bachseite)
Massagepraxis Claudia Siegenthaler

Geschwindigkeitskontrolle Monat Juli 2025

Hauptstrasse, innerorts 50

09.07.2025: 14:47 bis 15:42 Uhr	
Gemessene Fahrzeuge	340
Übertretungen	7



Liedertswilerstrasse, innerorts 50

22.07.2025: 10:46 bis 12:48 Uhr	
Gemessene Fahrzeuge	207
Übertretungen	10

Auswertung Smiley Radar

Bennwilerstrasse, Fahrtrichtung Dorf, Zeitraum vom 02.06.2025 – 10.06.2025

Gemessene Fahrzeuge	5`391 Fahrzeuge
bis 10 km/h zu schnell:	950 Fahrzeuge
11 - 20 km/h zu schnell:	69 Fahrzeuge
über 20 km/h zu schnell:	5 Fahrzeuge

Schulstrasse, Fahrtrichtung Dorf, Zeitraum vom 16.06.2025 – 07.07.2025

Gemessene Fahrzeuge	6`011 Fahrzeuge
bis 10 km/h zu schnell:	1`141 Fahrzeuge
11 - 20 km/h zu schnell:	25 Fahrzeuge
über 20 km/h zu schnell:	17 Fahrzeuge



Talweg, Fahrtrichtung Dorf, Zeitraum vom 07.07.2025 – 04.08.2025

Gemessene Fahrzeuge	5`427 Fahrzeuge
bis 10 km/h zu schnell:	2`042 Fahrzeuge
11 - 20 km/h zu schnell:	174 Fahrzeuge
über 20 km/h zu schnell:	28 Fahrzeuge



Gemeinde Oberdorf BL

Die Gemeinde Oberdorf ist eine attraktive Gemeinde im Waldenburger Tal und zählt rund 2'600 Einwohner/innen. Für das Team Betriebsunterhalt suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

eine/n Gärtnerin/Gärtner EFZ Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau (Pensum 100 %)

Ihre Aufgaben

- Pflege, Unterhalt und Reinigung von öffentlichen Grünanlagen, Wegen und Plätzen
- Unterhalt und Pflege der Friedhofanlage und Vorbereitung von Bestattungen
- Mithilfe bei Bestattungen
- Winterdienst maschinell und manuell
- Unterhalt, Reparatur und Reinigung der Fahrzeuge und Geräten
- Mithilfe bei allen Aufgaben in den Bereichen des Unterhaltsbetriebs
- Lehrlingsausbildung
- Mithilfe an Anlässen und Einsätzen, auch ausserhalb der normalen Arbeitszeiten (Wochenende; Pikett Winterdienst)

Fachliche Anforderungen

- Abschluss Gärtner/in EFZ Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- einige Jahre Berufserfahrung in diesem Bereich
- handwerkliches, technisches und organisatorisches Geschick
- angenehme und freundliche Umgangsformen
- Freude an einem gepflegten öffentlichen Raum

Wir bieten

- verantwortungsvolle, vielseitige, spannende und selbständige Tätigkeiten
- zeitgemässe Besoldung und gute Sozialleistungen

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung

- per Post: Gemeindeverwaltung Oberdorf, Dorfmattestrasse 6, 4436 Oberdorf
- per E-Mail: info@oberdorf.bl.ch

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Herr Reto Lehnen, Leiter Bauwesen

Telefon-Nr.: 061 965 90 94 (Montag bis Donnerstag) oder

E-Mail: reto.lehnen@oberdorf.bl.ch

gritt

Seniorenzentrum Waldenburgeral

Buurezmorge

im GRITT

Sonntag, 7. September 2025

9 - 14 Uhr

Reichhaltiges, warmes & kaltes Buffet
à discrétion, feines Dessertbuffet

Erwachsene Fr. 36.00

Kinder ab 6 Jahre Fr. 15.00

Kinder bis 5 Jahre gratis

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch im GRITT



@GRITTSeniorenzentrum



Folgen Sie uns schon auf Instagram & Facebook?

GRITT Seniorenzentrum Waldenburgeral, Grittweg 24, 4435 Niederdorf www.gritt.ch

NEUERÖFFNUNG

Podologie

Vita



Wir freuen uns auf Ihre Terminvereinbarung.

Dorfgasse 50 · 4435 Niederdorf

076 625 88 54 · www.fusspflegevita.ch

KINDERGARTEN
PRIMARSCHULE



«zäme gstartet...

Am 11. August durften wir als Schulleitung mit einem Team von 42 Angestellten ins neue Schuljahr starten.

Neben den bekannten Gesichtern, gibt es auch neue Angestellte bei uns. Wir wünschen allen einen guten Start.

251 Kinder besuchen aktuell unsere Schule. 27 davon hatten ihren aller ersten Kindergarten-tag und 25 haben ihren «Arbeitsort» in die Primarschule verlagert. Sie sind in den beiden 1. Klassen gestartet.



Seit diesem Sommer führen wir alle Klassen doppelt und so wurde in den Sommerferien fleissig ein neues Schulzimmer errichtet. Zudem durften wir auch die an der letzten Einwohnergemeindeversammlung bewilligten Bildschirme in Betrieb nehmen.

Wir freuen uns auf ein vielseitiges Programm in diesem Jahr. Nebst Räbeliechtli, Frühlingwanderung, Lesenacht, Kerzenziehen und Sporttag wird es im 2026 wieder ein Schulfest geben. Am Freitag, 29. Mai laden wir von 16 bis 19 Uhr alle zu unserem Schulfest im und ums Schulhaus ein.

Nun wünschen wir allen Kindern, Eltern und Angestellten einen guten Start ins Schuljahr. Wir freuen uns auf die Begegnungen, Gespräche und auf die unvergesslichen Erlebnisse.

«zäme am 1. Schueldaag»



«Am ersten Schultag bin ich aufgestanden und war so nervös. Als ich in der Schule dann die Kinder der 1. Klasse gesehen habe, habe ich gemerkt, dass das mein letztes Primarschuljahr ist. Für mich war es ein schöner Tag, vor allem weil ich stolz bin, was ich in den Ferien alles geschafft habe und darauf, dass unsere Klasse immer zusammenhält. Ich hoffe, dass es das schönste Jahr für alle Kinder wird.»



«Für mich ist es das letzte Primarschuljahr und gleichzeitig das erste Jahr an der Schule. Ich war so nervös, als ich am Morgen aufgewacht bin. Den Schulhof und das Klassenzimmer sind mega schön und toll. Am besten gefallen mir die beiden Sportplätze auf dem Pausenplatz, da habe ich auch in der Pause Fussball gespielt.»



«Der erste Schultag ist für alle Kinder kein normaler Schultag. Dieses Jahr bekamen 25 strahlende Gesichter eine Sonnenblume und viele Klassen eine neue Lehrperson. Andere Kinder zogen in den Ferien neu nach Oberdorf oder leider weg. Vor den Sommerferien haben wir 21 Kinder verabschiedet, die nun an der Sek sind und eine Lehrperson, die ich sehr vermisse. Für mich war der erste Schultag sehr speziell, weil sechs Kinder aus unserer Klasse jetzt in der Oberstufe sind und wir keine Doppelklasse mehr sind. Ich fand den Tag cool und freue mich auf das letzte Jahr an der Primarschule.»



«In der Pause war es toll, weil ich konnte mit meinen Freunden wieder Fussball spielen. Leider habe ich 3:1 verloren gegen die Parallelklasse, aber es hat trotzdem Spass gemacht.»

«Mein erster Schultag in der sechsten Klasse war toll, ich habe mich sehr gefreut. Zum Glück war er nicht anstrengend, wir haben gemütlich begonnen und es war nicht anstrengend. Auf die Pause und das Turnen am Nachmittag habe ich mich besonders gefreut.»

«Am Abend vor dem ersten Schultag konnte ich fast nicht schlafen, weil mein Bruder in den Kindergarten gekommen ist. Wir haben dann alle für die Erstklasskinder gesungen, also die ganze Schule. Danach durfte jede Klasse in ihr Klassenzimmer.»



Aus der Gemeinde- und Schulbibliothek

Die Schulsommerferien sind vorbei und die Bibliothek ist wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Die vergangenen Wochen wurden genutzt, um den Medienbestand durchzugehen. Viele Kindermedien sind ausgedient worden und können nun vom Flohmarkt gekauft werden (pro Buch Fr. 1.--). Aufgrund dessen, dass die Technik stetig im Wandel ist und immer wieder Neuheiten hervorbringt wie Tigerboxen, Tigerfiguren, Tigercards, Tonieboxen und -figuren und vieles mehr, ändern sich auch Angebot und Nachfrage. Viele Jahre lang wurden Hör-CDs rege ausgeliehen, nun aber gehen die Zahlen zurück, weshalb eine grosse Anzahl davon aus dem Sortiment genommen wurde. Diese können nun zu günstigen Preisen erworben werden.

Demzufolge ergab sich im Regal bei den Kinder-CDs eine Änderung resp. es wurde ein kleiner Umbau vorgenommen. Einige der Rollschubladen wurden durch Tablare ersetzt, dort sind nun Comics untergebracht. Einen neuen Platz erhielten auch die Hörbücher für Erwachsene, Sie finden diese im oberen Teil bei den DVDs. Da Filme seit einiger Zeit gestreamt oder aufgezeichnet werden können, ist in diesem Segment ebenfalls ein Rückgang bei den Ausleihen spürbar und so wurden auch in diesem Bereich Anpassungen vorgenommen.

Ein Sommer hält nicht immer, was er verspricht, so kam nach einem fulminanten Start eine Zeit, in der die Schwimmbäder der Region viele Schlechtwettertage verzeichnen mussten. An den «guten» Tagen wurde die «Freihandbibliothek» in Waldenburg rege genutzt, bald jedoch schliesst das Schwimmbad und die Medien kommen zurück in die Bibliothek.

Dafür startet die Saison der erzählten Geschichten wieder, am 10. September ist die nächste Geschichtenzeit für Kinder ab ca. 2 ½ Jahren, 15.30 Uhr im Kinderecken der Bibliothek.

Wie das Wetter auch wird, wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen Betrieb.

Das Team rund um die Bibliothek



reformierte
kirche langenbruck
waldenburg
st.peter

Gottesdienste Langenbruck-Waldenburg-St. Peter

Sonntag, 07. September

10:30 Uhr, Töff-Gottesdienst auf dem Hofgut Spittel in Langenbruck, mit Pfarrer Torsten Amling.

Samstag, 13. September

15:30 Uhr, Kirche St. Peter. Fiire mit de Chliine mit Pfarrer Hanspeter Schürch.

Sonntag, 14. September

10:00 Uhr, Kirche St. Peter, Pfarrer Hanspeter Schürch.

Sonntag, 21. September, Bettag

10:00 Uhr, Kirche Waldenburg. Oekumenischer Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank- Buss- und Bettag. Wir feiern zusammen mit unseren Brüdern und Schwestern der katholischen Kirchgemeinde Bruder Klaus und der Chrischona Gemeinde Oberdorf. Sabine Brantschen, Lukas Wäfler und Hanspeter Schürch führen gemeinsam mit unserem Organisten Brunetto Haueter durch die musikalische Liturgie. Im Anschluss fröhliches Beisammensein bei einem Aperó im Pfarrhof Waldenburg.

Sonntag, 21. September, Bettag

10:00 Uhr, Kirche Langenbruck. Abendmahlgottesdienst mit Pfarrer Torsten Amling.

Sonntag, 28. September

19 Uhr, Kirche Langenbruck, Taizé-Gottesdienst, Leitung: Dilgo Elias Lienhard.

Weitere Anlässe

Offenes Abendsingen

Dienstag, 02. & 16. September, 19:00 Uhr in der Kirche Waldenburg Musikalische Leitung: Gabriela Freiburghaus, 076 546 62 19.

Frauengesprächsgruppe

Donnerstag, 04. & 18. September, 9:00 bis 11:00 Uhr, in der Pfarrscheune in Waldenburg. Wir treffen uns zu einem gemütlichen Zmorge und tauschen uns über ein Thema aus.
Esther Schürch, 061 961 01 55.

Töff-Gottesdienst auf Hofgut-Spittel

Zum zehnten Mal gibt es einen Töff-Gottesdienst im Baselbiet auf dem Hofgut Spittel. Die Veranstaltung beginnt am Sonntag, 7. September, in gewohnter Weise um 9.30 Uhr mit Kaffee und Zopf. Um 10.30 Uhr folgt der Gottesdienst und danach schliesst sich die Ausfahrt an. Familie Portmann bereitet inzwischen das Mittagsbuffet vor und freut sich auf die Gäste.

Live Musik kommt auch in diesem Jahr wieder von der SYMPLY BLUES GANG. Die Musiker aus Rothenfluh haben extra etliche neue Stücke eingeübt und werden wie immer den Musikgeschmack der Teilnehmer genau treffen.



Das Hofgut-Spittel liegt direkt an der Strasse zwischen Waldenburg und Langenbruck. Jeder Töff-Fahrer ist schon einmal daran vorbei.

Eingeladen sind aber nicht nur Motorradfahrer, sondern alle, die Lust auf diese besondere Atmosphäre haben. Ob mit Velo, Auto oder zu Fuss, jeder ist gern gesehen. Der Postbus hält gleich vor dem Hof. Die Ausfahrt schliesst ist mit gut einer Stunde Fahrzeit kalkuliert.



Fiire mit de Chliine

Samstag, 13. September 15:30 Uhr, Kirche St. Peter.

Ein Gottesdienst für kleine und große Leute, speziell gemacht für die Jüngsten unter uns.

Wir singen und beten miteinander, erleben eine Geschichte und basteln oder spielen gemeinsam. Die Feier dauert rund eine halbe Stunde, anschließend gemütliches Zusammensein bei einem kleinen Zvieri.

Vokalensemble Waldenburg

Proben am Dienstag, 20:00 bis 21:30 Uhr im Schulhaus in Waldenburg. Wir singen geistliches und weltliches klassisches Repertoire. Informationen: Gabriela Freiburghaus, 076 546 62 19, freiburghausgabriela@gmail.com.

lespresso

Kirche Waldenburg, 1. Stock, Eingang Turm, Öffnungszeiten: Mittwoch von 9 -11 Uhr und von 15 -18 Uhr. Freitag, 17-19 Uhr, Samstag von 9-12 (Sommerferien geschlossen)

www.buecherflohmarkt-lespresso.ch

Amtswochen

01. September bis 14. September
15. September bis 05. Oktober

Pfarrer Hanspeter Schürch
Pfarrer Torsten Amling

061 961 00 51
062 390 11 52

Kontakte

Pfarrer Hanspeter Schürch, 061 961 00 51, hp.schuerch@sunrise.ch

Pfarrer Torsten Amling, 062 390 11 52, pfarreramling@bluewin.ch

Sekretariat, Manuela Wahl, 077/ 470 29 30, sekretariat@kirche-waldenburg.ch

www.kirche-langenbruck-waldenburg-stpeter.ch

Die Gottesdienste und Veranstaltungen können manchmal ändern, bitte schauen Sie auch in der ObZ auf der Kirchen-
seite und auf der Homepage nach den aktuellen Anlässen.

Lust auf junge Menschen im Berufsleben zu begleiten?

Lust auf attraktive Arbeitszeiten?
Vorwiegend Montag bis Freitag zu Bürozeiten!

Unsere **Nachwuchstalente** Fachfrau / Fachmann EFZ suchen ein*e

Hauptverantwortliche*r
Berufsbildner*in
80 - 100%
(Fähigkeitszeugnis FaGe Voraussetzung)

Weitere Infos auf
www.gritt.ch oder
gleich jetzt bewerben! →



Eine Geschichte von H.P. Gautschin

Die goldene Wiege

Als Kind hörte ich eine alte Sage – darüber, warum das Weidental in Oberdorf so heisst, wie es heisst. Die Geschichte war geheimnisvoll, und ich erinnere mich nur noch an ein paar Bruchstücke. Nun habe ich sie mit viel Fantasie neu erzählt.

Im alten Onoldswil lebte einst eine Magd namens Alma. Sie diente auf einem Hof im heutigen Weidental.

Alma war eine stille, fleissige Frau. Sie tat ihre Arbeit gewissenhaft und ohne viel Aufhebens. Wenn andere klagten, schwieg sie. Sie tat, was getan werden musste – und hielt sich aus allem heraus.

Im Dorf kannte man sie, doch man sprach nicht viel über sie. Sie war weder jung noch alt – irgendwo dazwischen. Ihre Hände waren rauh von der Arbeit, ihr Blick wachsam, ohne aufdringlich zu sein. Die Tiere mochten sie, selbst der störrische Geissbock liess sich von ihr führen. Es hiess, sie stamme aus dem Leimental, aber genau wusste es niemand.

Eines Morgens, beim Auskehren des Herds, fand sie in der Schaufel einen gefalteten Zettel. Die Schrift war fein und klar, der Ton höflich:

«Du sollst morgen bei einem Kindlein Gevatter stehen. Es wird dir kein Schaden sein.»

Sie zeigte das Zettelchen der Bäuerin. Diese wurde ernst und sagte bloss:

«Geh hin. Wenn man gerufen wird, soll man nicht widerstehen.»

Weiter fragte Alma nicht.

In der Nacht machte sie sich auf. Der Rehhag lag still unter dem Sternenhimmel. Oben, beim Fels, wo heute das sogenannte Panzertürmli steht, wartete sie. Als die Uhr vom fernen Kirchturm Mitternacht schlug, öffnete sich im Gestein ein Spalt. Kein Krachen, kein Donner – nur ein leises Zurückweichen des Steins. Ein Lichtschein trat hervor, warm und ruhig.

Alma trat ein.

Draussen war es hell und still. Wände aus schimmerndem Gestein, Wege, die sich wanden wie Wurzeln. Kleine Gestalten kamen ihr entgegen, freundlich und zuvorkommend. Sie führten sie zu einer goldenen Wiege, in der ein Kindlein lag. Man bedeutete ihr, dass sie ihm einen Namen geben solle.

Sie sprach den Namen *«Trinli»*, wie ihre Grossmutter geheissen hatte.

Dann wurde gegessen und musiziert. Es wurde getanzt, es wurde gelacht. Als der Morgen kam, wollte Alma gehen. Die Zwerge baten sie zu bleiben – drei Tage nur.

Sie überlegte nicht lang und sagte Ja.

Die Zeit verging rasch. Am vierten Tag brachte man sie zurück an den Ausgang. Einer der Zwerge übergab ihr einen Ring aus rotem Erz:

«Wenn du ihn trägst, werden dich die Deinen erkennen.»

Ein anderer neigte sich zu ihr und flüsterte:

«Die goldene Wiege bleibt dort, wo du dem Kind den Namen gabst. Sie ist dein stilles Erbe.»

Der Spalt schloss sich. Draussen war heller Tag. Alma machte sich auf den Weg talwärts – doch der Weg kam ihr fremd vor. Das Haus, in dem sie gedient hatte, war verfallen. Sie ging ins Dorf, setzte sich auf die Bank beim Brunnen.

Niemand erkannte sie.

Da kam ein alter Mann des Wegs. Er setzte sich zu ihr und fragte:

«Was plagt dich, Kind?»

Als er den roten Ring an ihrer Hand sah, erschrak er.

Mit leiser Stimme sagte er:

«Mein Grossvater hat erzählt, dass sein Grossvater als Bub ein Mädchen kannte, das beim Auskehren einen Zettel fand und verschwand. Das ist – bald hundert Jahre her.»

Kaum hatte er das gesagt, wurde Alma bleich. Ihr Rücken krümmte sich, ihre Hände wurden knorrig, ihr Haar grau. In einem einzigen Augenblick wurde sie ein uraltes Mütterchen. Sie sackte zusammen – und starb.

Man begrub sie beim Weidentalbächlein. Den Ring legte man ihr mit in die Erde. Im Frühling blühten an ihrer Stelle Weidenkätzchen.

Und die Alten sagen, dass das Tal darum Weidental genannt wird.

Tief im Rehhag aber, so erzählt man, steht die goldene Wiege noch immer dort, wo Alma einst das Kindlein segnete. Die Zwerge hatten sie ihr als stilles Erbe versprochen.

Viele haben nach ihr gesucht – aber keiner hat sie je gefunden.

Wenn abends der Wind durch die Bäume streicht, meinen manche, ein leises Wiegenlied vom Rehhag her zu hören.

Aber das sind Dinge, die sich nicht beweisen lassen.



Foto: Panzertürmli, Bild zvg.



Besenwirtschaften 2025

Herzlich willkommen zu den alljährlichen, traditionellen Besenwirtschaften im Vereinshaus Dielenberg!
Ab dem 7. September 2025 ist es wieder so weit (siehe Inserat): Dank unserer motivierten Teams werdet ihr an sechs Sonntagen herzlich bewirtet.

Freut euch darauf, den neuen Jahrgang unseres Weins zu verkosten – lasst euch überraschen, wie er dieses Jahr schmeckt!

Neben abwechslungsreichen Menüs servieren wir wie gewohnt unsere beliebte Dielenberger Weissweinsuppe sowie feine Speck- und Käseplättli.
Zum krönenden Abschluss erwarten euch hausgemachte Kuchen und Desserts.

Wir freuen uns sehr auf euren Besuch!
Euer Weinbauverein Dielenberg Oberdorf und die Besenwirtschaftsteams



Besenwirtschaft 2025 **Rebhaus am Dielenberg in Oberdorf** Geöffnet an sechs Sonntagen, jeweils von 11 – 17 Uhr

- | | |
|----------------------|---|
| 07. September | Raclette mit Beilagen
Sabrina Schweizer
☎ 079 298 28 22 ✉ schweizer.sabrina@bluewin.ch |
| 21. September | Grillierte Maispoularde mit Baked Potato & gemischtem Salat
Bruno Thommen
☎ 079 248 39 75 ✉ noeggi@eblcom.ch |
| 05. Oktober | Bio-Urdinkel-Kernotto mit geräuchertem Bio-Rinderschinken & Salat oder Vegi-Teller
Dieter Schneider
☎ 079 333 55 43 ✉ stein_zeit@bluewin.ch |
| 19. Oktober | Treberwurst mit Kartoffel-Lauchgratin
Hannes Schweizer
☎ 079 215 70 65 ✉ retschen@bluewin.ch |
| 02. November | Treberwurst mit Kartoffelsalat
Hanspeter Riedo
☎ 079 230 11 16 ✉ boebs@eblcom.ch |
| 16. November | Rindsragout Spätzli & Rotkraut
Adrian Thommen
☎ 079 813 24 38 ✉ adrian.thommen@hotmail.com |

Immer im Angebot haben wir:

Dielenberger Weissweinsuppe, Speckplättli, Käseplättli oder ein gemischtes Plättli mit Bauernbrot. Zum Dessert gibt es diverse Kuchen und Torten, sowie den beliebten Winzerkaffee.

Unsere Dielenberger «Himmellüpf» Weine:

Schaumwein, Riesling-Sylvaner, Regent Rosé, Regent Rot und Johanner.

Die Parkplätze befinden sich bei der Mehrzweckhalle in Oberdorf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weinbauverein Dielenberg, 4436 Oberdorf BL, www.himmelluepfer.ch



1925 – 2025

100 Jahre Verschönerungsverein Oberdorf und Liedertswil

Tag der offenen Tür

**Vorstellung für die Öffentlichkeit
am Samstag, 06. September 2025**

Wo	Schulstrasse 14, 4436 Oberdorf
Wann	Samstag, 06.09.2025
Was	Vorstellung des Vereins und Gerätschaften, Bar, Buffet, Grill
Beginn	10:00 Uhr
Offizieller Teil mit Ansprachen und Musik	11:30 – 14:30 Uhr
Ende	ca 18:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

VVOL Vorstand

Peter Ramseyer Klaus Rieder

Hanspeter Schweizer Matthias Kreis Roland Amsler

DER NEUE VOLLELEKTRISCHE FORD EXPLORER®



BEREIT FÜR JEDES
ABENTEUER.



degen

Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

IMPRESSUM

Publikationen der Gemeindebehörde und der Gemeindeverwaltung Oberdorf. Verantwortlich für den Textteil ist die Gemeindeverwaltung. Erscheint monatlich (Sommerpause im Juli)

Schalterstunden:

Montag		15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 11:30 Uhr	15:00 – 17:00 Uhr

Telefonzeiten:

Montag	08:15 – 11:45 Uhr	13:15 – 18:00 Uhr
Dienstag	08:15 – 11:45 Uhr	13:15 – 17:00 Uhr
Mittwoch	08:15 – 11:45 Uhr	
Donnerstag	08:15 – 11:45 Uhr	13:15 – 17:00 Uhr

Gemeindeverwaltung

Erreichbarkeit der Verwaltung
Dorfmatthstrasse 6, 4436 Oberdorf

061 965 90 90, info@oberdorf.bl.ch

Redaktion

Simone Antonelli
simone.antonelli@oberdorf.bl.ch

Redaktionsschluss

Jeweils am 15. des Monats

Abonnementspreis:

Versand per Post: CHF 30.00 / Jahr

Versand Link per E-Mail zum neuesten Uelischadblatt: gratis

Insertionspreise

1/1 Seite	CHF 80.00	1/2 Seite	CHF 40.00
1/4 Seite	CHF 20.00	1/8 Seite	CHF 10.00

Vereine und kulturelle Organisationen aus Oberdorf gratis

Veranstaltungskalender

27.08.2025	12.00 – 14.30 Uhr	Mittagstisch Ü60	FC Clubhaus
28.08.2025	13.30 – 19.00 Uhr	B.Recher Mütter und Väterberatung	Primarschule (Förderzimme EG)
06.09.2025	10.00 – 18.00 Uhr	100 Jahre VVOL , Neumattschulhaus	Parkplatz, Schulstr.14
07.09.2025	11.00 - 17.00 Uhr	Besenwirtschaft 2025	Rebhaus Dielenberg
08.09.2025	19.00 – 20.30 Uhr	Frauenverein Vortrag Wechseljahre	Vereinszimmer
10.09.2025	15.30 – 16.00 Uhr	Geschichtenzeit Bibliothek	Bibliothek Oberdorf
12-14.09.2025	12.09 ab 18.00 Uhr 14.09.bis -16.00 Uhr	Gewerbeausstellung RegiOnal 2025	Niederdorf

Abfallkalender

Dienstag	07.00 Uhr	Hauskehrichtsammlung	Sammelplätze
29.08.2025	07.00 Uhr	Grünabfuhr	Sammelplätze
11.09.2025	07.00 Uhr	Karton	Sammelplätze
19.09.2025	07.00 Uhr	Grün	Sammelplätze
25.09.2025	07.00 Uhr	Papier	Sammelplätze